

Investoren stehen in den Startlöchern

WOHNUNGSBAU In Lohbrügge, Bergedorf und Neuallermöhe können schon bald die Bagger rollen

Von André Herbst

Bergedorf. Mit 220 erteilten Genehmigungen für neue Wohnungen seit Jahresanfang nahm Bergedorf im Juli, wie berichtet, den letzten Platz aller Hamburger Bezirke ein. Das Bild ist jedoch schief: Im flächenmäßig größten, aber von der Bevölkerungszahl kleinsten der sieben Bezirke wird bereits an vielen Wohnhäusern gebaut, in Ochsenwerder und Boberg ebenso wie in Neuallermöhe. Weitere Planungen sind fortgeschritten oder abgeschlossen (siehe Seite 12): Für Vorhaben im Landgebiet und Lohbrügge, in Bergedorf und Neuallermöhe stehen Investoren in den Startlöchern. An anderer Stelle verzögern sich Projekte – manche über Jahre wegen teils kurioser Probleme.

Vorhaben sind bereits bis zur Realisierungsreife durchgeplant oder Bebauungspläne in Aufstellung. Doch plötzlich verlässt Grundeigentümer oder Investoren der Mut oder tauchen Probleme auf, die Vorhaben auf unabsehbare Zeit verzögern. Für die Fläche des ehemaligen Lohbrügger Pavillondorfs Hirtenland läuft das Planverfahren. Ein Investor steht bereit. Plötzlich zögert die Grundeigentümerin, das nach Auseinandersetzungen von Hamburg freigegebene Land zu verkaufen.

Im Bereich Haempton/Tienrade, ebenfalls nördlich Reinbeker Redder, ist die Situation noch kurioser: Für Äcker und Baumschulflächen sieht das Wohnungsbauprogramm des Bezirks 145 Wohnungen vor. Dummerweise haben Saga/GWG dort ein Erbbaurecht. Bis sich das stadteigene Unternehmen und Grundbesitzer über die Ablösung oder Übergabe geeinigt haben, liegt das Vorhaben brach. „Die Fläche ist kein Areal für Geschosswohnungsbau, sondern für Einzelhausbebauung, das sehen auch Saga/GWG so“, bestätigt Bergedorfs Chef-Stadtplaner Axel Schneede.

Andere Probleme für die Nutzung dieser Fläche wie auch für eine rückwärtige Bebauung von lang gezogenen Einfamilienhaus-Grundstücken westlich scheinen den Bergedorfern lösbar: Oststeinbeks Politik soll sich nach Jahren Funkstille damit erneut befassen. Schneede: „Für die rückwärtige Erschließung be-

bauter Wohngrundstücke brauchen wir eine Erschließungsstraße über Havighors-ter Gebiet.“

Andererseits ist der Bezirk mit einigen Vorhaben schon erheblich weiter, als noch vor einem Jahr bei der Erarbeitung des Bergedorfer Wohnungsbauprogramms angenommen. Das hatte eine Bebauung zwischen Brookdeich, Neuer Weg und Süd-Bahnhof

noch als Prüfvorhaben ausgewiesen. „Das geht gut voran, die Eigentümer sind sich alle einig, dass etwas passieren soll, doch viele Details sind noch zu klären“, sagt Schneede. Er ist dennoch optimistisch, dass die Absprachen das Projekt voranbringen: Geht alles glatt, könne die Politik noch dieses Jahr die Aufstellung des notwendigen Bebauungsplanes in die Wege leiten.

Dann könne möglicherweise noch weit vor dem zunächst genannten Termin (2015 oder später) mit dem Bau von etwa 300 neuen Wohnungen begonnen werden.

In erreichbare Nähe rückt auch die Vollendung von Neuallermöhe-West: Die Westkannte könnte bereits 2012/2013 vollendet werden, Investoren für andere verbliebene „Baulücken“ stehen in den Startlö-

chern. Bewegung gibt es auch zu Überlegungen für Wohnbebauung westlich des Schleusengrabens zum Weidenbaumsweg und für das bisherige EKZ Rappoltweg. Schneede: „Die Situation scheint kaum haltbar. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die vier Eigentümer entscheiden abzureißen und neu zu bauen – Geschäfte im Erdgeschoss und Wohnungen darüber.“



Aufzeichnung für die Preisverleihung in Berlin: Redakteurin Sarah Diekmann im Gespräch mit Anja Paelhke und Dr. Lothar Dittmer.

HAUS IM PARK

Preise aus Berlin und Edinburgh

Bergedorf (upb). Das Haus im Park weckt mit seiner Arbeit für die Generation 50+ europaweit Aufmerksamkeit. Gleich zwei Auszeichnungen werden der Bergedorfer Institution der Körper Stiftung in den kommenden Wochen verliehen: Die schottische Stadt Edinburgh, selbst als „City of all ages“ Vorbild für das Miteinander der Generationen, ehrt die Bergedorfer am 25. Oktober mit einer Videokonferenz. Und bereits am 7. September erhält die neue Haus-im-Park-Chefin Anja Paelhke von Rita Süßmuth in Berlin den Preis des Zukunftsforums langes Leben der Kategorie „Mitgestaltung der Gesellschaft durch Ältere“.

Für die Auszeichnung in der Hauptstadt sind die Bergedorfer vom Bundesfamilienministerium vorgeschlagen

worden. Die Schotten waren dagegen über Kontakte zur Körper Stiftung auf das Haus im Park aufmerksam geworden. In der Videokonferenz wollen sie sich am Vormittag des 25. Oktober live mit Teilnehmern und Verantwortlichen aus Bergedorf unterhalten. Zuschauer sind willkommen.

Für Anja Paelhke sind die Auszeichnungen erster Lohn für die Neugestaltung der Arbeit der Einrichtung, die 1977 unter dem Motto „Lebenslanges Lernen“ von Kurt A. Körper gegründet worden war. „Die Wünsche nach Partizipation und Mitgestaltung vom eigenen Umfeld bis zur ganzen Gesellschaft sind heute fester Bestandteil der Generation 50+. Sie will sich nicht mehr nach Hause zurückziehen, sondern ihr Wissen weiter

einsetzen. Für dieses ehrenamtliche Engagement stellen wir den finanziellen, räumlichen und fachlichen Rahmen“, beschreibt Paelhke die auf „Potenziale des Alters“ ausgeweitete Philosophie des Hauses im Park.

Dr. Lothar Dittmer, im Vorstand der Körper Stiftung für Bergedorf zuständig, sieht die Einrichtung auf einem guten Weg – auch in der Akzeptanz bei den Bergedorfern: „Zum Jahreswechsel wollen wir den ehrenamtlichen Bereich des Hauses im Park in eine eigene Stiftung unter unserem Dach überführen. Ich bin zuversichtlich, dass das Gründungskapital von 250 000 Euro bis dahin zur Hälfte von Bergedorfer Stiftern zusammenkommt.“ Den Rest übernimmt die Körper Stiftung.

WOCHENMÄRKTE

Händler setzen auf gute Fortbildung

Bergedorf (cr). Fortbildung zahlt sich aus. Das haben viele Besucher des Lohbrügger Wochenmarktes erkannt. Mehrere Händler halten nun eine DIN-A3-Urkunde in Händen, nachdem sie beim Verbandshaus Hamburg und dem Landesverband des Ambulanten Gewerbes an jeweils zwei Seminaren und einem Einzelcoaching teilnahmen. Auch Besucher der anderen Bergedorfer Wochenmärkte sollen demnächst die Urkunde erhalten.

Insgesamt haben bereits 150 Firmen an den geförderten Seminaren und Coachings teilgenommen. Im Einzeltraining wird beispielsweise eine



Vier Händler des Lohbrügger Wochenmarktes halten die Urkunde bereits in Händen. Weitere Besucher werden demnächst folgen.

Stärken- und Schwächenanalyse vorgenommen. Eine Teilnehmerin urteilte: „Mein Auftreten ist seitdem sicherer und motivierter geworden.“ Die

Seminare behandeln zudem Themen wie Präsentation und Gestaltung, aktives Verkaufen, Kommunikation und Rhetorik sowie „Meine Rolle als Chef“. Weitere Fachseminare werden auch nach Anregung durch die Marktbesucher selbst angeboten. Von all dem sollen letztendlich auch die Kunden profitieren – durch verbesserten Service, mehr Dienstleistungsangebote, mehr Herzlichkeit.

Und es tut sich noch mehr auf den Märkten und für den Kunden. So sollen ab dem 9. September die regionalen Produkte mit einem neuen Schild „Frisches aus der Region“ gekennzeichnet werden.

BEZIRKSVERSAMMLUNG

Überschwemmungen: CDU hat noch viele Fragen

Bergedorf (cr/upb). Die schweren Überschwemmungen in Bergedorf-Süd mit vollgelaufenen Garagen und Kellern werden heute die Bezirksversammlung in ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause beschäftigen.

Peter Aue (CDU) hat einige Fragen vorbereitet. So möchte seine Fraktion wissen, ob die Überschwemmungen tatsächlich – wie von Anwohnern befürchtet – eine Folge der Siedelbaustelle am Neuen Weg waren. Auch fragt Aue, ob nun schon 15 Minuten Starkregen immer wieder zu neuerlichen

Überschwemmungen führen könnten – und wer für die Schäden eintritt. Thema wird möglicherweise auch das Gerücht sein, dass Hamburg Wasser neue Überlaufklappen in die Brookwetterung bauen möchte. Bei Überschwemmungen würde das verschmutzte Wasser künftig in den Fluss fließen.

Weiteres kontroverses Thema der öffentlichen Sitzung (18 Uhr, Rathaus, Wentorfer Straße 38) ist das Schaffen weiterer Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber und Obdachlose.



Meldungen

BERGEDORF 85

Trikots der Kinder gestohlen

Lohbrügge (upb). Schock für die Nachwuchsfußballer von Bergedorf 85. In der Nacht auf Dienstag sind Einbrecher ins Jugendheim an der Krusestraße eingestiegen. Neben Geld und Ausstattungsgegenständen der Geschäftsstelle des Vereins nahmen sie auch komplette Trikotsätze der Jugendmannschaften mit.

GERÜSTBAU

Bahnhofszugang wieder gesperrt

Bergedorf (upb). Am Sonntagabend müssen Bahnreisende auf dem Weg von und nach Bergedorf den Umweg über Lohbrügge nehmen. Von 7 Uhr an bis Sonntag früh wird der Bergedorfer Zugang wegen Gerüstbauarbeiten für den Innenausbau des neuen Empfangsgebäudes geschlossen.

TERMINE

25. August

9.45: Fahrradtour durch Lohbrügges Umgebung (Treff: Haus „brügge“, Leuschnerstraße 86)
17.30: Info-Abend der geburtshilflichen Abteilung (Bethesda-Krankenhaus, Glindersweg 80)
20.00: „denmantau“, Rockkonzert (Schloss Bergedorf)

26. August

18.00: Gottesdienst zur Vorstellung von Angelika Schmidt, neue Pastorin zur Förderung der Ehrenamtlichenarbeit in Bergedorf (St. Petri und Pauli)
20.00: Labyrinth 1, Performance-Abend mit Video, Tanz und Musik (KulturA, Otto-Grot-Straße 90)

SENIORENZENTRUM

Sommerfest am Sonnabend

Bergedorf (cr). Ein Sommerfest wird am Sonnabend, 27. August, im Seniorenzentrum am Gojenbergsweg 30 gefeiert. Zwischen 11 und 17 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen, Leckerer vom Grill sowie Live-Musik (Bleckeder Shanty-Chor, Akkordeonmusik), Clown und Einrad-Show.

BRIEFMARKEN

Tauschtag am Sonntag

Neuallermöhe (ve). Der Briefmarkensammler-Verein lädt zum Tauschtag am Sonntag, 28. August, von 10 bis 12 Uhr ins Bürgerhaus Neuallermöhe, Ebner-Eschenbach-Weg 1, ein.